

Sitzungsvorlage DS 2012/097

Kulturamt
Dr. Nicole Fritz
(Stand: 13.03.2012)

Mitwirkung:

Aktenzeichen:

Gemeinderat
öffentlich am 19.03.2012

Kunstmuseum
- Strategie/Konzeption, Zeitplan, Eröffnungsausstellung

Beschlussvorschlag:

Der vorgelegte Bericht wird zur Kenntnis genommen.

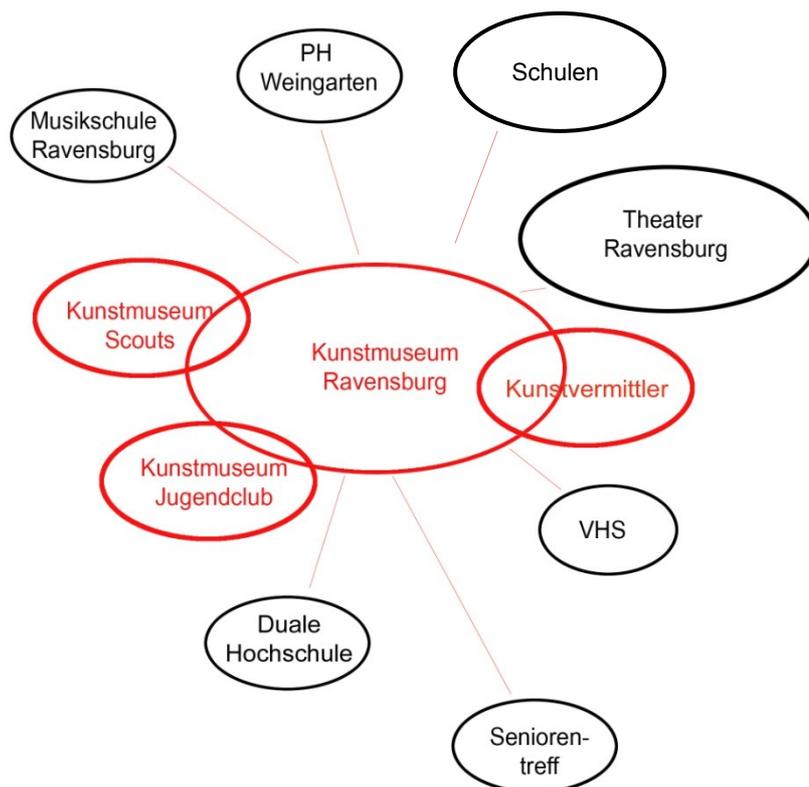
1. Strategie

Das Kunstmuseum Ravensburg ist eine städtische Institution, die mit der Sammlung Selinka Kunstwerke von international bekannten Künstlerinnen und Künstlern als Dauerleihgaben beherbergen wird.

Dieses Private-Public Projekt verlangt nach einer Doppelstrategie. Zum zukünftigen, von Dr. Nicole Fritz entworfenen, Leitbild des Museums gehört neben einem Ausstellungsprogramm mit überregionaler Ausstrahlung deshalb auch die Verwurzelung der Institution in Ravensburg selbst.

Dieser Ravensburg-Bezug wird zum einen durch eine kontinuierliche Vernetzung mit anderen Ravensburger Institutionen gewährleistet (Vgl. Abbildung), zum anderen wird die Leitung des Kunstmuseum auch im Dialog mit den Ravensburgern sukzessive entwickeln. Neben dem zielorientierten, langfristigen Planen von Ausstellungsprojekten erfordert dies ein prozessorientiertes Vorgehen, das den Dialog mit den Ravensburger Bürgern sucht, deren Impulse aufnimmt und in Aktionen und Projekte umsetzt.

Netzwerk Kunstmuseum



Museums-Scouts

Ein erstes Ergebnis eines solchen Dialoges ist das Scouts-Programm des Kunstmuseums, das Menschen verschiedenster Altersgruppen, die bislang noch wenig mit der Bildenden Kunst in Berührung gekommen sind, an die Kunst heranzuführen soll.

Die „Scouts“ (engl. Kundschafter, Informationssammler, Aufklärer) informieren ihren Freundeskreis über die aktuellen Entwicklungen rund ums Kunstmuseum. Ein "Schneeballsystem" für die Kunst von Ravensburgern für Ravensburger und über Ravensburg hinaus. Auf diese Weise wird die Einrichtung durch Mund-zu-Mund Propaganda in der Ravensburger Bevölkerung bekannt gemacht. Die Scouts haben freien Eintritt in alle Ausstellungen, erhalten Kuratoren-Führungen vor den Ausstellungen und werden einmal im Jahr für ihre Unterstützung mit einem Scouts-Fest belohnt.

2. Ausstellungskonzeption

Auch der Konzeption des Ausstellungsprogrammes liegt ein globaler und regionaler Bezug zu Grunde:

SELINKA CLASSICS im 1. Obergeschoss

Das Kunstmuseum Ravensburg verfügt insgesamt über circa 800 qm Ausstellungsfläche. Im 1. Obergeschoss werden unter dem Format Selinka Classics jeweils Teile der Sammlung Peter und Gudrun Selinka präsentiert. Auf der Grundlage der Sammlung Selinka wird jährlich unter dem Motto **Focus Selinka** eine Ausstellung für das ganze Haus entwickelt, die thematisch an die Sammlung anknüpft und diese um weitere Leihgaben ergänzt.

WECHSELAUSSTELLUNGEN im 2. Obergeschoss

Im 2. Obergeschoss werden drei wechselnde Ausstellungen zur Kunst des 20. und 21. Jahrhundert gezeigt. Das Spektrum reicht von Einzelpräsentationen, thematischen Ausstellungen bis zu bekannten Positionen der Gegenwartskunst. Diese Ausstellungen werden zum Teil im Haus, zum Teil in Kooperation mit anderen Institutionen entwickelt.

SONDERFORMATE im Foyer

Ein Format, das ortsspezifisch unter anderem auch auf den Kontext Ravensburg eingeht und den Ravensburgern als Brücke insbesondere in die Gegenwartskunst dienen soll, ist die Ausstellungsreihe **Fremde Blicke**. Unter diesem Motto wird einmal im Jahr eine Künstlerin bzw. ein Künstler eingeladen, die Stadt Ravensburg zu besuchen und sich vor Ort auf die Suche nach der Identität der Stadt zu begeben. Die Ergebnisse der künstlerischen Reflexionen

des sozialen und kulturellen Raumes sollen im Foyer des neuen Kunstmu-
seums präsentiert werden. Als Gegenbewegung zum Leben in „virtuellen
Räumen“ richtet das Projekt damit die Aufmerksamkeit auf den realen regio-
nalen Raum in Ravensburg. Es liefert Innenansichten der Stadt und bietet so
hohen Identifikationswert für ein breites Ravensburger Publikum. Dieses hat
die Möglichkeit, die kulturelle Physiognomie der Stadt bewusster zu erfassen
und das Eigene mit den Augen der Fremden neu zu sehen.

Darüber hinaus werden im Foyer in loser Folge **Favorites**, `Lieblingswerke´
von kooperierenden Museen, Galerien oder privaten Sammlungen vorgestellt.

3. Zeitplan

- März

Digitalisierung und Inventarisierung der Sammlung Selinka
Start Homepage (Vorab-Version), Aufbau Kunstvermittlerteam

- April

Ausschreibung Möblierung, Stellwände, Depoteinrichtung
Planung Ausstellungsprogramm 2013, Absprachen Kooperationspartner
Projektion "Neue Bewohner" in der Burgstraße
erste überregionale Pressekonferenz

- Mai

Erstellung Bestandsprotokolle Sammlung Selinka
Start Jugend-Kunstclub

10. Mai Richtfest

- Juni- Juli

Eröffnungskatalog
Aufenthalt Jérôme Chazeix, Kooperationsprojekt mit dem Theater Ravensburg
Entwurf/Produktion Shopartikel

- September

Einbau Depot
Start Homepage Vollversion
Auswahl Museumspersonal
Kooperation Duale Hochschule (Kunstnacht)
Ende September Bewerbung Architektur für die Fachpresse

- Oktober

Übergabe des Hauses durch die Firma Reisch
Einbau Inneneinrichtung
Anbringung Leitsystem
Einbringung und Aufbau Kassensystem
Vorbereitung Einbringung Sammlung ins Depot
Start Werbekampagne zum Start des Museums

- November /Dezember
Einbringung Sammlung ins Depot
Einrichtung Kunstvermittlerraum, Bibliothek etc.
Einrichtung Shopbereich
Erstellung Jahresflyer 2013
- Januar/Februar
Aufbau Stellwände, Hängung der Werke
Berufung und Einweisung Museumspersonal
Probelauf Kunstvermittlungsangebote
- Freitag, 1. März 2013
Eröffnung

4. **Eröffnungsausstellung**

Appassionata Die Sammlung Selinka im Dialog

Als Hommage an die Leihgeberin Gudrun Selinka startet das Kunstmuseum sein Ausstellungsprogramm mit einer um private und öffentliche Leihgaben erweiterten, besonderen Präsentation der Sammlung. So trägt die Eröffnungsausstellung den Titel *Appassionata* (Die Leidenschaftliche) nach einem gleichnamigen Gemälde Asger Jorns aus der Sammlung.

Dieses Motto bezieht sich zum einen auf die Sammelleidenschaft von Peter und Gudrun Selinka. Zum anderen beschreibt das Emotionale als Leitbegriff auch den Blick, unter dem die Werke für die Schau ausgewählt und präsentiert werden. Wie wurde der Begriff des „Gefühls“ in den Programmen der Künstlergruppierungen Expressionismus, Cobra und Spur verwendet und wie lässt sich dies an den Kunstwerken ablesen? Die Sammlung Selinka mit ihrer expressiv-gestischen Ausrichtung eignet sich hervorragend, dem roten Faden der Emotion durch das 20. Jahrhundert zu folgen. So geben über 80 Werke aus dem Expressionismus über die Kunst der Nachkriegszeit bis in die Gegenwartskunst Antworten auf diese Fragen.